

Das KMK-Projekt UDiKom: Projektziele und Konzeption

Joachim Wirth

**Wilfried Bos, Andreas Helmke, Tuyet Helmke, Nina
Hovenga, Morena Lebens, Detlev Leutner, Friedrich-
Wilhelm Schrader, Christian Spoden, Ruth Springer,**



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder

Ausgangslage

- KMK-Beschluss im März 2003:
 1. Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz bereits im vorschulischen Bereich
 2. Maßnahmen zur besseren Verzahnung von vorschulischem Bereich und Grundschule mit dem Ziel einer frühzeitigen Einschulung
 3. Maßnahmen zur Verbesserung der Grundschulbildung und durchgängige Verbesserung der Lesekompetenz und des grundlegenden Verständnisses mathematischer und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge
 4. Maßnahmen zur wirksamen Förderung bildungsbenachteiligter Kinder, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
 5. Maßnahmen zur konsequenten Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Unterricht und Schule auf der Grundlage von verbindlichen Standards sowie eine ergebnisorientierte Evaluation
 6. **Maßnahmen zur Verbesserung der Professionalität der Lehrertätigkeit, insbesondere im Hinblick auf diagnostische und methodische Kompetenz als Bestandteil systematischer Schulentwicklung**
 7. Maßnahmen zum Ausbau von schulischen und außerschulischen Ganztagsangeboten mit dem Ziel erweiterter Bildungs- und Fördermöglichkeiten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Bildungsdefiziten und besonderen Begabungen.



Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern

- Pädagogische Diagnostik als „Insgesamt von Erkenntnisbemühungen im Dienste aktueller pädagogischer Entscheidungen“ (Klauer, 1978, 5)
- Pädagogische Entscheidungsfelder:

| | Individualdiagnostik | Lernstandserhebungen | Bildungsmonitoring |
|--------------------|--|---|--|
| Zielsetzung | Vorbereitung von Entscheidungen im Einzelfall (Selektion, Platzierung) | Vorbereitung päd./ did./ curricularer Entscheidungen auf Schul- und Unterrichtsebene (Selbstevaluation) | Vorbereitung politischer Entscheidungen auf Schulsystemebene (Fremdevaluation) |
| Fokus | Inhaltliche Tiefe in einem Fachgebiet: → Itemstichprobe → Kompetenzschätzung des Individuums | Erst Tiefe in einem Fachgebiet, dann Breite: → Vollerhebung aller Personen; Itemstichprobe → Kompetenzverteilung in Klassen, Schulen (keine Individualdiagnostik) | Fachliche Tiefe und fachliche Breite: → Item- und Personenstichprobe (Multiple-Matrix-Sampling) → Kompetenzverteilung in Bundländern, Staaten (keine Individualdiagnostik, keine Aussagen auf Schul- und Klassenebene) |



Leutner, Fleischer, Spoden & Wirth (2007)

Diagnosefähigkeit von Lehrkräften

- Fähigkeit zur Diagnose von/Nutzung diagnostischer Informationen über
 - Lernvoraussetzungen
 - Lernergebnissen
 - Lern- und Unterrichtsprozesseals Voraussetzung für
 - Umgang mit Heterogenität
 - individuelle Förderung
- Fähigkeit zur Diagnose auf
 - Individualebene
 - Unterrichtsebene
- Verständnissvolle Nutzung diagnostischer Informationen der
 - Individualebene → Individualdiagnostik
 - Klassen-/Schulebene → Vergleichsarbeiten
 - Systemebene → Bildungsmonitoring } Modul 1
- Unterrichtsebene → Unterrichtsdiagnostik } Modul 2



Ziele

- Aus- und Fortbildung von Lehrkräfte im Hinblick auf die Verbesserung der Diagnosefähigkeit als Voraussetzung für den Umgang mit Heterogenität und individuelle Förderung
 - Fähigkeit, (individual-)diagnostische Verfahren zu finden, auszuwählen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren
 - Fähigkeit, Prozesse des eigenen Unterrichts zu analysieren und reflektieren
 - Fähigkeit, diagnostische Informationen unterschiedlicher Ebenen zu verstehen und zu nutzen



Konzeption

- Modul 1: Studienbrief
Leistungsmessung und Kompetenzdiagnostik in der Schule
 - Teil 1: Individualdiagnostik
 - | Testdatenbank
 - Teil 2: Vergleichsarbeiten
 - Teil 3: Bildungsmonitoring

- Modul 2: Instrumente und Verfahren
Diagnostik des Unterrichts
 - Ergänzungsmodul zu Lehrbuch „Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität“
 - (Internetbasiertes) Programm zur Selbstevaluation

- Blended Learning Module



Studienbrief: Leistungsmessung und Kompetenzdiagnostik in der Schule

- 3 Studienbriefeile
 - jeweils 5 Kapitel
 - | jeweils ca. 1,5 Stunden
- Gemeinsame Kapitelstruktur:
 - Zielsetzung
 - Bezugsnormen
 - Testkonstruktion
 - Anwendungsbereich
 - Praktische Implikationen
- Referenzen und Querverweise zwischen Studienbriefteilen (→ html-Text im Rahmen des Blended Learning Moduls)
- Gemeinsames Glossar



Studienbrief Teil 1: Individualdiagnostik

| Kapitel | Kompetenz |
|--------------------|---|
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">▪ Verständnis über die Ziele und die Relevanz individualdiagnostischer Verfahren |
| Bezugsnormen | <ul style="list-style-type: none">▪ Verständnis und Erkennen der Relevanz von Bezugsnormen (individuell, sozial) |
| Testkonstruktion | <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnisse über die Konstruktion von Tests und der Testgütekriterien auf Grundlage der klassischen Testtheorie▪ Kenntnisse der Merkmale standardisierter Testverfahren▪ Auswahl geeigneter Testinstrumente |
| Anwendungsbereich | <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnisse über individuelle Bedingungsfaktoren schulischer Lernleistung und deren Erfassung (Schulleistung, schulleistungsrelevante Merkmale)▪ Kenntnisse über pädagogische Entscheidungssituationen, in denen individualdiagnostische Verfahren hilfreich sind |
| Prakt. Implikation | <ul style="list-style-type: none">▪ Verständnis und Fähigkeit zur Nutzung individualdiagnostischer Testverfahren zur datengestützten Förderung und/oder Schullaufbahnberatung von Schülerinnen und Schülern |



Studienbrief Teil 1: Individualdiagnostik - Datenbank

- (Online-)Datenbank
- formularartig aufbereitete Informationen über (standardisierte) Testverfahren
- Index für Gesamtgüte
- geplant: Eintrag von Testverfahren durch Dritte, Publikation durch Datenbankbetreiber



Studienbrief Teil 2: Vergleichsarbeiten

| Kapitel | Kompetenz |
|--------------------|--|
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnis und Verständnis der Zielsetzungen und Charakteristika von Vergleichsarbeiten |
| Bezugsnormen | <ul style="list-style-type: none">▪ Fähigkeit, Testergebnisse der Lerngruppe im Sinne eines individuellen, kriterialen sowie sozialen Vergleichs (insbesondere im Hinblick auf Kompetenzerwartungen) zu beurteilen |
| Testkonstruktion | <ul style="list-style-type: none">▪ Verständnis der Konstruktion von Kompetenzskalen auf der Basis probabilistischer Testtheorie |
| Anwendungsbereich | <ul style="list-style-type: none">▪ Fähigkeit, die spezifischen Besonderheiten der <i>VERA 8</i> bzw. <i>VERA 3</i>-Testverfahren in den jeweiligen Unterrichtsfächern einschätzen zu können |
| Prakt. Implikation | <ul style="list-style-type: none">▪ Fähigkeit, die Rückmeldeformate aus Vergleichsarbeiten richtig zu interpretieren und aus diesen Konsequenzen für die Unterrichtsentwicklung abzuleiten |



Studienbrief Teil 3: Bildungsmonitoring

| Kapitel | Kompetenz |
|--------------------|--|
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">▪ Verständnis über die Ziele und Relevanz von Verfahren des Bildungssystemmonitorings |
| Bezugsnormen | <ul style="list-style-type: none">▪ Verständnis über die Bedeutung der Kompetenzmessung sowie sozialer und kriterialer Bezugsnormen |
| Testkonstruktion | <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnisse über die Inhalte und die Erhebungsverfahren der internationalen Schulleistungsstudien PISA, TIMSS, IGLU |
| Anwendungsbereich | <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnisse der wesentlichen Ergebnisse und Verständnis für deren Reichweite und Aussagekraft |
| Prakt. Implikation | <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnis der Leitentscheidungen der Steuerungsebene und ihre Auswirkungen für die Schulpraxis |



Instrumente und Verfahren: Diagnostik des Unterrichts

| Phasen | Inhalte |
|---------------------------------|---|
| Unterrichtsdiagnostik (UD) | <ul style="list-style-type: none">▪ Fachübergreifende Merkmale der Unterrichtsqualität (kurz)▪ Methoden und Perspektiven der Unterrichtsdiagnostik▪ typische Fehler▪ psychometrische Gütekriterien |
| Praxis der UD | <ul style="list-style-type: none">▪ Unterrichtswahrnehmung (Schüler) und/oder beobachtungsbasierter kollegialer Austausch über Unterricht▪ live oder videobasiert |
| Interpretation und Reflexion | <ul style="list-style-type: none">▪ Gründe für Dissens und erwartungswidrige Ergebnisse▪ typische Missverständnisse und Fehlinterpretationen |
| Praxis der UD II | <ul style="list-style-type: none">▪ Messwiederholung▪ Feststellung von Veränderungen |
| Interpretation und Reflexion II | <ul style="list-style-type: none">▪ Veränderungen<ul style="list-style-type: none">▪ des Unterrichts aus Schülersicht▪ der eigenen Sichtweise▪ des professionellen Wissens |



Instrumente und Verfahren: Diagnostik des Unterrichts

Bitte gib nun Deine Meinung zur letzten Unterrichtsstunde an:

Kodierung:
 1=stimme nicht zu
 2=stimme eher nicht zu
 3=stimme eher zu
 4=stimme zu

Erste Erhebung (A)

[vorherige Seite](#) [Zurück zur Übersicht](#) [nä](#)

| Motivierung (Items) | Mittelwert | Streuung | Verteilung der Antworten (1, 2, 3, 4) | % | N |
|--|------------|----------|---------------------------------------|----|----|
| 1 Ich habe Verbindungen zu anderen Fächern hergestellt. | 2,11 | 0,80 | 3 2 7 2 | 28 | 35 |
| 2 Ich habe Beispiele aus dem Alltagsleben gegeben. | 2,57 | 1,14 | 5 7 8 5 | 46 | 35 |
| 3 Die Aufgaben waren abwechslungsreich. | 3,06 | 0,84 | 2 8 11 4 | 71 | 35 |
| 4 Ich habe die Schülerinnen mit meinen Beispielen neugierig gemacht, mehr vom Stoff zu erfahren. | 2,94 | 1,16 | 5 5 4 11 | 60 | 35 |
| 5 Die Aufgaben hatten etwas mit den Interessen der Schülerinnen zu tun. | 2,97 | 0,90 | 3 8 11 3 | 69 | 35 |
| 6 Ich habe erklärt, dass der Unterrichtsstoff für das Lernen in anderen Fächern wichtig ist. | 2,20 | 1,02 | 7 10 4 4 | 40 | 35 |
| 7 Ich habe gezeigt, dass die Schülerinnen den Unterrichtsstoff auch im Alltag gebrauchen können. | 1,63 | 0,60 | 8 11 2 4 | 6 | 35 |
| 8 Ich habe den Schülerinnen klar gemacht, dass es sich lohnt, sich für dieses Fach anzustrengen. | 3,11 | 0,63 | 1 11 21 2 | 86 | 35 |
| 9 Bei guten Antworten sind die Schülerinnen von mir gelobt worden. | 1,51 | 0,70 | 12 9 3 1 | 11 | 35 |
| 10 Die Schülerinnen waren während des Unterrichts aktiv bei der Sache. | 1,71 | 0,89 | 12 0 7 6 | 21 | 35 |



Blended Learning Module

1. Einführungs-DVD:
 - Einführungsvorlesungen zu den (einzelnen Teilen der) beiden Studienbriefe
2. Moderierte Internetplattform
 - Netzworkebildung
 - Erfahrungsaustausch
 - Fachlicher Diskurs
3. Interaktive Trainingsmodule
 - Übungsaufgaben/Anwendungsbeispiele
 - Lösungsvorschläge
 - Kommentare
4. Online-Verfahren zur Rückmeldung der Schüler- und Kollegenfeedbacks
 - Online-Dateneingabe durch Schülerinnen und Schüler bzw. Kolleginnen und Kollegen
 - Online-Auswertung
5. (Geplant: Online-Version der Testdatenbank)



Beteiligung der Länder

- Konferenzen/workshops:
 - Auftaktkonferenz (April 2009)
 - Meilensteinkonferenzen
 - Abschlusskonferenz
- Beteiligung an Erprobungen
 - Praxis-Check
 - Erprobungsphase
 - Beteiligung aller Phasen der Lehreraus- und -fortbildung
- Publikation von Testverfahren in der Online-Datenbank



Zeitplan

